

## **Protokoll**

### **Anwesend:**

Frau Bröcker (LBS Kassel, Gast)  
Frau Hamann (LBS Frankfurt)  
Frau Hirsch (LBS Darmstadt)  
Herr Klein (LBS Rheinhessen)  
Herr Kriesten (LBS Kassel)  
Frau Mohr (LBS Rheinhessen)  
Frau Pleyer (LBS Frankfurt, Gast)  
Frau Post (LBS Frankfurt)  
Frau Schäfer (LBS Marburg)  
Frau Schmidt (LBS Marburg)  
Frau Thomä (LBS Gießen/Fulda)  
Frau Tröger (HeBIS-Verbundzentrale)

### **Entschuldigt:**

Frau Jutzi-Blank (LBS Kassel)  
Frau Raatz (LBS Gießen/Fulda)

**Sitzungsleitung:** Frau Mohr

**Protokoll:** Frau Post

### **TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung**

Frau Thomä eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Die Sitzungsleitung wird Frau Mohr übernehmen, das Protokoll Frau Post.

### **TOP 2: Protokoll- und Tagesordnungsabstimmung**

Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungswünsche zu dem Protokoll der letzten Sitzung. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

### **TOP 3: Kurzbericht von der GBV-Verbundkonferenz**

Frau Thomä berichtet von der GBV-Verbundkonferenz im September 2012.

#### Vorstellung der Visual Library Ergänzung / Firma Semantics

4 neue Module – angedockt an Visual Library (zusätzlich zur Retrodigitalisierung), gedacht für Repositorien, eLearning, Virtuelle Forschungsumgebungen, ePublishing:

- eSemApps:
  - ermöglicht die Auftragsvergabe aus der Forschungsumgebung des Wissenschaftlers, inkludiert ist die Prüfung auf urheberrechtliche Unbedenklichkeit (<15%), benutzt werden Titeldaten aus dem Katalog – auch "freie Aufträge" sind im Workflow. Inkl. Rückmeldefunktion und Einbindung in Forschungsumgebung (Moodle, studIP ...)
- eLBS:
  - "elektronischer Lesesaal", zur Digitalisierung von Lehrbüchern und deren Bereitstellung gemäß Urheberrecht: Zugriffsbeschränkter Raum, kein Drucken, Speichern, Kopieren, Zugriff analog zur Anzahl der Printexemplare
- Publ.-Server:
  - "kann mehr als OPUS"
  - geplant: Erweiterung für Primär- und Forschungsdaten
  - neben URNs auch DOIs möglich
  - für Titel ohne vorliegende Katalogisate wird, z.Z. nur im HBZ, aus den im Webformular erfassten Metadaten ein Rumpfkatalogisat erzeugt, welches später von der Katalogisierungsabteilung hoch katalogisiert wird

- OCR-Erkennung ist integriert
- Campus-Lieferdienst:
  - automatische Auslieferung eingescannter Artikel

Alle Module enthalten ein Statistik-Tool und sind einzeln erwerbbar.

#### Eröffnungsvorträge, Keynote und Podiumsdiskussion

Thema: „Die digitale Transformation weiter gestalten – der Beitrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft zu einer innovativen Informationsinfrastruktur für die Forschung“, erarbeitet vom DFG-Ausschuss für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme.

Hervorgehoben wurde insbesondere die Einrichtung eines "Rates für Informationsinfrastrukturen", die zur Zeit kontrovers diskutiert wird. Ein Grundsatzproblem dabei ist die Frage "Wer soll die richtungsweisenden Entscheidungen treffen und durchsetzen?".

Aus den 4 Förderlinien (nachfolgend aufgeführt) wurden 7 Anträge (aus ca. 30) zur Abgabe eines Vollantrages aufgefordert:

- Bibliotheksdateninfrastruktur und Lokale Systeme
- Langzeitverfügbarkeit
- Electronic Ressource Management – das Management digitaler Publikationen
- Forschungsnahe Informationsinfrastruktur

#### FAG Erschließung und Informationsvermittlung

OCLC Touchpoint als endnutzergesteuertes Informationsportal ist wegen seiner Unvereinbarkeit von Discovery-Systemen und klassischen OPACs offiziell vom Tisch.

#### FAG Lokale Geschäftsgänge, LBS 4 Anwendertreffen

LBS4, Version 2.8.3 – Neuerungen (in Stichworten und Auszügen):

- mandantenfähig
- Jasper Reports:
  - graphischer Editor (sehr gutes Werkzeug, erfordert aber intensive Einarbeitung)
- Eingabefelder für epn haben jetzt 11 Stellen
- OUS: Ausleihgeschichte für Nutzer und Band getrennt (Datenschutz)
- SIP 2 funktioniert
- Importschnittstelle für Lieferantendatenimport (UB Hildesheim: Pilotanwender mit Massmann)

Die VZG hat shiphrah mit der Entwicklung von Schnittstellen zu LBS4 beauftragt:

- REST: benötigt für Discovery-Services, die Entwicklung beginnt bald
- NCIP: Entwicklung beginnt Anfang 2013, der genaue Funktionsumfang wird noch definiert
- Schnittstellen zu LDAP
  - Nutzerdaten: Ziel: single-sign-on, dazu evtl. Auslagerung der Daten in ein externes LDAP, dort soll auch das Passwort vorgehalten werden → die Lösung ist schwierig, evtl. sogar unmöglich
  - gewünscht wird auch eine weitergehende Dublettenprüfung beim Import von Nutzerdaten

LBS4, Version 2.8.4:

Die Auslieferung dieser Version ist bis Ende des Monats September 2012 geplant. Diese Version wird weiter gepflegt ; die Einsatzdauer wird auf ca. 10 Jahre geschätzt.

Die nächsten Planungsschritte sind:

- Erstellen der Version LBS4, Version 3.0 → unicodefähige Version

Nach wie als problematisch angesehen werden die Sicherheitsmängel von LBS 4:

- benötigt wird theoretisch eine verschlüsselte Verbindung vom PC zum LBS
- https ist nicht möglich (nur für den OPAC)
- denkbar wäre ein VPN-Verbindung oder der Zugriff über "Remote Desktop", d.h. der Internet Explorer läuft nicht lokal sondern zentral

#### Bericht über den Workshop "Die Zukunft der lokalen Bibliothekssysteme" im März 2012

Untersucht wurden die folgenden Bibliothekssysteme:

- astec / aDIS/BMS

- ALMA / Exlibris
- Kuali / Open Library Environment (Konsortium amerikan. Systeme)
- World Share / OCLC

Die Systeme wurden betrachtet von 3 AGs:

1. Anwender (Geschäftsgänge)
2. Entscheider (Datenhaltung, Verbundstruktur)
3. Techniker

Um eine strukturierte Untersuchung fortsetzen zu können, wurde von BSZ, HBZ und GBV bei der DFG angefragt, ob ein entsprechender Förderantrag Aussicht auf Erfolg haben könnte. Dies wurde von der DFG abgelehnt.

Dennoch wurde die "AG OBMS" – **O**pen **S**ource **B**ibliotheks-**M**anagement **S**ysteme gegründet und von dieser nach Sichtung des Marktes beschlossen, Kuali (<http://www.kuali.org/ole>) näher zu untersuchen. Eine Demo ist abrufbar unter <http://demo.ole.kuali.org/ole-demo>.

#### **TOP 4: BIB-Control**

Außerdem berichtet Frau Thomä von ihrer Teilnahme an einer OCLC-Firmenpräsentation der Controlling-Software „BIB-Control“. Die Universitätsbibliothek Gießen hat großes Interesse an einer Lösung, die die regelmäßig notwendigen Statistikinformationen ihren Nutzern möglichst in automatisierter Form zur Verfügung stellt. Eine zur Nutzung notwendige Schnittstelle für LBS 4 wird noch entwickelt.

Nach diesem Bericht ergibt sich eine lebhafte Diskussion über die Erstellung und Nutzung von Statistikdaten in den einzelnen Lokalsystemen.

Die Kolleginnen aus dem LBS Frankfurt schildern die in Frankfurt praktizierte Lösung, die notwendigen SQL-Abfragen unter Zuhilfenahme von WinSQL auf einem tagesaktuellen Datenabzug des Produktionssystems zu machen, ohne die Produktionsdatenbank damit zu belasten.

Von einigen Teilnehmern wird der grundsätzliche Wunsch nach einer SQL-Schulung geäußert, der an HessFort weitergeleitet werden soll.

Auch über die Erstellung und Struktur der DBS wird diskutiert, wobei aus den Wortbeiträgen deutlich hervorgeht, dass die einzelnen Lokalsysteme durchaus unterschiedlich bei der jährlichen Erstellung des DBS-Reports vorgehen.

#### **TOP 5: LBS 4**

Die einzelnen Lokalsysteme geben einen Sachstandsbericht ab, der nachfolgend zusammengefasst wird: LBS Gießen/Fulda: LBS 4 soll eingeführt werden (geplant ist erst ACQ und nachfolgend OUS zu implementieren). Dazu hat eine Kick-off-Veranstaltung stattgefunden und es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Frau Thomä wird noch im September an einer Administratoren-Schulung an der ThULB Jena teilnehmen. Der geplante Einführungsstermin ist Ende Mai 2013.

LBS Marburg: Die Einführung von LBS 4 ist geplant, der Termin ist aber noch unbestimmt. Allerdings wird auch Frau Schäfer an der Administratoren-Schulung an der ThULB Jena teilnehmen.

LBS Darmstadt: Keine konkreten Termine und Einführungspläne.

LBS Kassel: Wegen anderer vordringlicher Projekte und der laufenden Umzugsplanungen wurde die Einführung von LBS 4 hinten angestellt. Es gibt zur Zeit keine Tests und keinen geplanten Einführungsstermin.

LBS Rheinhessen: Keine konkreten Termine und Einführungspläne.

LBS Frankfurt: Es gibt noch keine Zeitpläne für die Einführung von LBS 4. Nach Aussagen der Lokalsystembetreuung ist OUS 4 in der zuletzt getesteten Version nicht performant genug. Die neue LBS4-Version 2.8.3 wird aber wegen ihrer SIP2-Schnittstelle zur Anbindung von Selbstverbuchungsgeräten auf jeden Fall installiert.

## **TOP 6: Verschiedenes**

Es wird über Bedarf und Möglichkeiten der Bereitstellung von Informationen aus den Lokalsystemen auf einer zentral zugänglichen Plattform diskutiert. Gewünscht wird die Bereitstellung von Skripten, Systemabfragen und Arbeitsanweisungen, die u.U. auch anderen Teilnehmern nutzbar sein könnten. Die Möglichkeit der Bereitstellung innerhalb der HeBIS-Wiki-Seiten soll geprüft werden.

Frau Bröcker fragt nach Erfahrungen der Teilnehmer mit dem vom HeBIS-Konsortium verhandelten Pre-Select-Beltz-Juventa-EEO-Konsortialvertrag an. Teilnehmer sind Kassel, Marburg und Fulda. Leider gab es von den anderen Teilnehmern aber keine Rückmeldungen bzw. Erfahrungsberichte.

## **TOP 7: Berichte aus den LBS**

### LBS Rheinhessen:

#### ILN 25: Universität Mainz

##### *Projekt Einführung des Zeitschriften-ACQ in der Zentralbibliothek:*

Nach einer anfänglichen Testphase zum Sammeln von Fragen und Problemen fand ein erfolgreicher und informativer Arbeitsbesuch in UB Frankfurt (E-Medien, Printzeitschriften) statt. Mit dem Input aus diesem Besuch wurden Festlegungen über Codierungen und Besetzung der Bemerkungsfelder in den Bestellungen getroffen, insbesondere bei elektronischen, p+o, aber auch im Printbereich. Die Einrichtung der Parameter, wie Bestelltypen, Layouts etc. ist weitgehend erledigt.

Stand:

Die Abos der Printzeitschriften sind weitgehend eingegeben, das Einchecken der Hefte sowie die Mahnroutine laufen. Die Erfassung der Elektronischen Zeitschriften, Datenbanken sowie p+o wurde begonnen und macht stete Fortschritte.

##### *Projekt ACQ dezentral:*

Bisher nutzt außer der ZB nur die Bereichsbibliothek SBII das ACQ als ACQ-Institut 2 im Produktionsbetrieb (Monographien seit 2010, erste Zeitschriften seit 2011). Zwei weitere Bereichsbibliotheken sollen als ACQ-Institute 3 und 4 dazu kommen. Die Testphase hat mit Überlegungen zu Budgetstruktur und kurzer Einweisung der Mitarbeiter begonnen.

##### *Projekt Einführung der Integrierten Medienbearbeitung in der Zentralbibliothek:*

Nach Informationsreisen von Mitgliedern der Erwerbung, Katalogisierung und EDV nach Mannheim und Frankfurt wurde von der Direktion eine Projektleiterin bestimmt. Im Juli 2012 fand zum Start des Projekts ein Workshop mit allen MitarbeiterInnen der Abteilungen Erwerbung/Einbandstelle, Katalogisierung und LBS-Betreuern statt.

Es wurden Arbeitsgruppen mit folgenden Aufgaben eingesetzt:

- Identifizierung von Sachgebieten
- Erstellung eines Musterworkflows (Kauf einbändige Monographie)
- Ermittlung von Schnittstellen zu abteilungsexternen Bereichen
- Datenerhebung, Statistik, Controlling
- Identifizierung und Beschreibung der existierenden Workflows in den Abteilungen Erwerbung und Katalogisierung

### *WinIBW3*

Für umfangreiche Alt-Bestandsverlagerungen aus Magazin und Fachbereichsbibliotheken in ein Kompaktmagazin wurden Skripte erstellt.

- Die Bestände aus den Fachbereichsbibliotheken erhalten neue Signaturen, die dem OUS-Standort RARA per OUS-Konkordanz zugeordnet sind. Die Bearbeitung erfolgt nur im CBS. Das Skript unterstützt die nötigen Umarbeitungen im Lokaldatensatz.
- Für die Bestände der Zentralbibliothek bleiben die bisherigen Magazin-Signaturen erhalten. Die Zuordnung zum OUS-Standort RARA erfolgt über das Feld „Verlegung“ im OUS-Banddatensatz. Das WinIBW-Skript (Standard-Skript) beginnt nach Einscannen des Barcodes mit der Korrektur des Banddatensatzes, wechselt ins CBS und führt dort die Änderung des Lokaldatensatzes (Überprüfung Ausleihindikator, Änderung Textfeld Standort) durch. Anschlusskripte unterstützen das Erkennen von Konvoluten und das Bearbeiten der dazu gehörenden Lokaldatensätze.

### ILN 49: Fachhochschule Mainz

Angedacht ist im 4. Quartal 2012 mit der Einführung des ACQ zu beginnen.

### LBS Darmstadt:

Die Vorbereitungen des Umzuges in die Neubauten Stadtmitte und Campus Lichtwiese laufen. Nach den Umzügen wird den Fachbereichen angeboten, ihre Bibliotheksmittel zentral über ACQ verwalten zu lassen. Dafür müssen u.a. neue Budgetcodes gebildet werden. Die Etathoheit bleibt bei den Fachbereichen.

Für die Einführung des ACQ in der Hochschule Darmstadt steht das Produktionssystem seit Juni 2012 zur Verfügung. Mehrere Mitarbeiter der HDA wurden von der ULB eine Woche geschult.

### LBS Marburg:

Für die WinIBW 3.3 wurden Skripte für Nummern und Signaturengenerator erstellt.

Mitarbeiter aus Marburg haben im September 2012 an einem von Frau Hamann durchgeführten Workshop „Skripting im CBS“ teilgenommen.

Der Versand von Bestellungen aus ACQ wurde auf den Email-Versand umgestellt.

Die Buchhandlung Elwert wird von Lehmanns weitergeführt, was zu einer Umstellung und Zusammenlegung der Lieferanten führen muss.

Allgemeine Info:

- Beginn des Projektes zur Organisationsentwicklung im August 2012
- Bestände der Bibliothek des Japanzentrums wurden nach Frankfurt abgeholt; sie sollen ab Oktober in der UB Frankfurt aufgestellt werden. Zur Zeit sind sie noch im OPAC der UB Marburg nachgewiesen, die automatisierte Umstellung wird von den Kolleginnen in Frankfurt im Oktober nachgezogen werden.
- Die UB Marburg hat sich für einen Aggregator (EBSCOhost) zur Bestellung einzelner E-Books entschieden. Ein Geschäftsgang ist in Arbeit.
- 

### LBS Gießen/Fulda:

#### UB Gießen:

##### *Katalogisierungsrichtlinie Schulprogramme*

Zur Vorbereitung eines geplanten DFG-Projekts zur Digitalisierung von Schulprogrammen mit Partnern in Halle und Leipzig hat sich die UB Gießen mit Vertretern der VZ und den Partnern zu einem Katalogisierungsworkshop getroffen. Die Schulprogramme sind katalogisierungstechnisch problematisch da sie in den PI explizit erwähnt werden und separate Erfassungsregeln vorliegen (Abhandlungen sind generell als Stücktitel zu behandeln), die RAK sie jedoch nicht erwähnen. Demzufolge gibt es in jedem Verbund entweder unterschiedliche oder gar keine Auslegungsregeln, die Katalogisierungspraxis in den Partnerverbänden (GBV, SWB und HeBIS) ist verschieden. In dem Workshop wurde sich nun auf eine Katalogisierungspraxis geeinigt, eine Praxisanleitung liegt derzeit im Entwurfsstadium vor, die Abschlussversion soll Mitte/Ende September abgestimmt sein und wird dann auch an die zuständigen Gremien (AG Kat, AG KVA) weitergereicht.

##### *"Retro-Portal" des Bibliothekssystems Gießen zur vereinfachten Bearbeitung von "Retro-Dubletten"*

Das Bibliothekssystem Gießen hatte im Rahmen des HeBIS-Projektes den früheren Gesamtkatalog digitalisiert. Analog zum Frankfurter Projekt haben auch wir die digitalisierten Titeltärtchen in den OPAC integriert. Problematisch ist in Gießen, dass die digitalisierten Titeltärtchen lange Zeit nur bei Aussonderungen oder Signaturänderungen in der Universitätsbibliothek gelöscht wurden, ein Retrokatalogisierungsvorgang enthielt eher selten auch die Löschung der digitalisierten Titeltarte.

Demzufolge gibt es im OPAC viele Fälle in den Titeltärtchen und "reguläre" Titelaufnahme nebeneinander in der Ergebnisliste angezeigt werden - z.T. mit gleichen Informationen, z.T. aber auch nur mit Teilbestandsnachweisen. Zur Bereinigung dieser Fälle hat Herr Mischnick ein "Portal" entwickelt, dass uns das Auffinden und die Bereinigung eines Teils dieser Fälle (nur ISBN-Bestand) mithilfe einer studentischen Hilfskraft und Skripten erleichtert.

##### *Einführung von BibMap*

Über einen OPAC-Link wird dem Benutzer mit Hilfe dieser Software der genaue Aufstellungsstandort angezeigt.

### Technische Hochschule Mittelhessen

*Verbuchung Schlösser und Körbe:* Seit Beginn des Sommersemesters 2012 werden Garderobenschlösser und Körbe (nur Friedberg) aufs Ausleihkonto des Entleihers verbucht.

*Buchscanner:* Seit dem Sommersemester 2012 bieten die Standorte Gießen und Friedberg je einen Buchscanner der Fa. Zeutschel an. Bibliotheksnutzer können Seiten aus Büchern/Zeitschriften kostenlos einscannen und auf USB-Stick abspeichern.

*Kassenautomat:* Die Möglichkeit einer Online-Bezahlungsmöglichkeit für Bibliotheksnutzer (z.B. PayPal) wird nicht weiterverfolgt, stattdessen wird die Zahlungsmöglichkeit mit der THM Chipkarte der Fa. InterCard geprüft.

*Umstellung auf RFID:* Die Umstellung der Buchsicherung von Magnetstreifen auf RFID ist in Vorbereitung, in den nächsten Monaten wird der Bestand mit RFID-Etiketten ausgestattet.

*Bestandsintegration:* Ende August 2012 wurde der gesamte Bestand am Standort Gießen umsortiert - alle Medien einer Sachgruppe stehen jetzt (wie am Standort Friedberg) an einer Stelle, es gibt keine getrennte Aufstellung nach Lehrbuchsammlung und Lesesaal/Ausleihbestand mehr.

*Profildienst mit WinIBW3:* Der Profildienst wurde mit den neuen Scripten auch in der WinIBW3 eingerichtet.

#### HLB Fulda

Hier werden TING-Stifte als neues Nicht-Buch-Medium zur Ausleihe angeboten. Mit diesen Hörstiften lassen sich Geräusche, Sprache oder Musik aus Büchern akustisch aktivieren, sofern die Bücher damit ausgerüstet sind.

Bereitstellung eines Zeutschel-Buchscanners zum kostenlosen Email-Versand oder Scan auf USB-Stick.

#### LBS Kassel:

- Keine Meldungen

#### LBS Frankfurt:

##### UB Frankfurt:

##### *Neues Portal*

Als Pilotbibliothek des neuen HeBIS-Portals wird sich die UB Frankfurt gemeinsam mit der UB Kassel an der Entwicklung der VuFind-Oberfläche beteiligen. Anhand von Testinstallationen werden die Zusammenführung der Quellen sowie die Funktionen der Oberfläche geplant und getestet.

##### *Retro-Projekte*

Nachdem der Retro-Katalog mit den gescannten Zettelkatalogen von HeBIS als eigener Bestand ins CBS übernommen wurde, ist damit die alte Plattform auch als Recherche-Oberfläche abgelöst. Für die UB wurden Anfang März die Retro-Titel, die letztes Jahr nicht vom Satzrechenzentrum Berlin umgesetzt wurden, in den OPAC übernommen (1,8 Millionen Titeltkarten). Präsentiert werden den Nutzern dort die Karte sowie die OCR-Daten zum Titel. Die Bestellung solcher Titel wurde analog zum Verfahren im alten Retro-Katalog realisiert. Damit ist ein separater Retro-Katalog nicht mehr nötig. Angelaufen ist ein Projekt mit der Firma Medea für die Retrokatalogisierung der Karten, die beim SRZ-Projekt im vergangenen Jahr als mehrbändiges Werk von der Bearbeitung ausgenommen waren.

##### *Einsatz der WinIBW3 im Lokalsystem*

Die Einführung der GND und der damit verbundene zwingend notwendige Einsatz der WinIBW3 machte die Übersetzung von gut 90 WinIBW2-Funktionen von VBScript nach JavaScript notwendig, darunter auch die Skripte für die Bearbeitung von Bestellungen aus dem HeBIS-Profildienst. Für letztere wurden die in den Lokalsystemen teilweise unterschiedlichen Arbeitsabläufe so eingearbeitet, dass viele Spezialitäten vor Ort über einen Einstellungsdialog abgebildet werden können.

Die Ausleihtheken arbeiten weiterhin mit der WinIBW2.

##### *Regalfertige Lieferung*

Seit 2003 bezieht die Universitätsbibliothek über ein Outsourcing-Projekt einen hohen Anteil ihrer Monographien-Zugänge als regalfertige Lieferungen. Die Bücher sind mit Barcode und Signaturschild versehen, foliiert und mit Besitzstempel gekennzeichnet. Bisher waren diese Zugänge weitgehend beschränkt auf Lieferungen deutschsprachiger Literatur. In diesem Sommer sind zu den seit 2003 tätigen drei Lieferanten zwei weitere dazugekommen, die nun auch regalfertige Lieferungen für die anglo-amerikanische, italienische und französische Literatur bereitstellen.

### *Nutzergesteuerte Erwerbung von E-Books*

Ab 2013 wird ein Testprojekt zur nutzergesteuerten Erwerbung von E-Books (PDA) anlaufen. Die dafür gewählte Plattform ist EBL (Ebook Library). Die Fachreferenten der UB erarbeiten die für die Dateneinspielung notwendigen Fachprofile.

### *Inneruniversitärer Leihverkehr*

Mitte Januar wurde die Zielthekenwahl für Vormerkungen auf UB-Bestand in Betrieb genommen; Nutzer können nun nach erfolgreicher Vormerkung die Abholtheke selbst wählen. Da OCLC-Pica eine solche Funktion eigentlich nicht vorsieht, musste im Hintergrund die Steuerung der Vormerkungen im Bibliothekssystem der Universität geändert werden. Die dazu notwendigen WinIBW2-Skripte sind seitdem in der Zentralbibliothek und den beteiligten Bereichsbibliotheken im Einsatz.

### *Kataloganreicherung mit Inhaltsverzeichnissen*

Derzeit läuft die Erfassung von Inhaltsverzeichnissen (ToC) aus nicht-deutschsprachigen Büchern (vornehmlich Sondersammelgebiets-Literatur) eines ehemaligen Freihandmagazins der Zentralbibliothek aus den Erwerbungs Jahren 2008 retrospektiv. Dazu kommen deutschsprachige Bücher, zu denen noch keine gescannten Inhaltsverzeichnisse vorliegen und die für eines der Sondersammelgebiete erworben wurden. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf ca. 90.000 ToC.

### Bibliothek der Fachhochschule Frankfurt

*keine Neuigkeiten*

Termin für die nächste Sitzung: wird noch festgelegt